Ein Lesevergnügen , so herrlich schräg und einfallsreich wie aus der Feder Roald Dahls

Der zwölfjährige Tom hat beim Sportunterricht einen Cricketball an den Kopf gekriegt. Mit einer Gehirnerschütterung wird er ins Lord Funt Krankenhaus gebracht. Dort regiert die Oberschwester mit eiserner Hand über die Kinderstation. Wer dort liegt, hat nichts zu lachen. Tom freundet sich mit den anderen Patienten schnell an. Da ist Amber mit ihren Gipsarmen und -beinen; Robin mit seiner Augenbinde; George, der sich von einer Mandeloperation erholt; und die kleine Sally, die so krank ist, dass sie die meiste Zeit im Bett verbringen muss. Alle fünf teilen ein spannendes Geheimnis: Sie sind die MITTERNACHTSBANDE! Jede Nacht, genauer: Punkt vierundzwanzig Uhr, schleichen sie sich heimlich in den Keller des Krankenhauses, wo Träume noch in Erfüllung gehen.

Amber zum Beispiel wollte schon immer das erste Mädchen sein, das den Nordpol besucht, der musikalisch-begabte Robin schon immer ein Orchester dirigieren und George schon immer nichts sehnlicher, als zu fliegen wie ein Superheld. Wunsch eins und zwei sind bereits abgehakt. Nun ist George dran. Sein Übergewicht allerdings bringt die Freunde an ihre Grenzen. Glücklicherweise sind sie bei ihrer Mission nicht komplett auf sich allein gestellt. Der Pfleger hat stets eine gute Idee, so auch dieses Mal. Luftballons sollen George in die Luft bringen. Blöd nur, dass Tom und die anderen erwischt werden. Nun droht aus Sallys Wunsch Essig zu werden. Tom muss sich etwas einfallen lassen, und das bitte schnellstmöglich. Denn der Chefarzt will ihn entlassen. Nun ist Eile geboten ...

Kinderliteratur, die selbst einen Roald Dahl schier zum Ausflippen bringen würde - dank David Walliams wird selbst aus dem schlimmsten Lesemuffel eine begeisterte Leseratte. Denn der britische Autor sorgt für Unterhaltung weit entfernt von jeglicher Langeweile. In seinen Geschichten wird der amüsanteste Lesespaß so richtig herrlichst auf die Spitze getrieben. Nach nur wenigen Sätzen schmeißt man sich glatt weg vor Lachen. Während der Lektüre von "Die Mitternachtsbande" plumpst man garantiert mehr als einmal glatt von der Couch oder dem Bett. Die Story überrascht mit Wortwitz, aber auch Charme im Übermaß. Zwischen zwei Buchdeckeln findet man ein aufregendes Abenteuer für Jung und Alt, Groß und Klein. Und man kann nicht anders, als sich kopfüber in dieses zu stürzen.

Niemand schreibt Jungen und Mädchen ab neun Jahren, aber auch Erwachsene weit entfernt des empfohlenen Lesealters schwindeliger als David Walliams. Seine Bücher sind die reinste Wundertüte: randvoll gefüllt mit spritzigstem Humor, originellster Phantasie und überbordendster Fabulierlust bis zum letzten Satz. Von "Die Mitternachtsbande" bekommt man einen ausgewachsenen Lachmuskelkater. Kein Wunder, die Seiten scheinen mit Frohsinn nämlich nur so getränkt zu sein. Erneut kommt Jubel, Trubel, Heiterkeit in jedes Kinderzimmer. Hurra!

Kompliment und ein riesengroßes DANKEschön auch an Illustrator Tony Ross. Seine Zeichnungen sind das berühmte i-Tüpfelchen, die Kirsche auf dem Sahnehäubchen auf Tonnen von Eiskugeln. Ohne sie wäre Walliams' Leseerlebnis nur halb so genial, halb so lustig, halb so turbulent.

Susann Fleischer 03.12.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info